

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Volksinitiative «zur Verhinderung missbräuchlicher Preise»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 8. Juni 1979 eingereichten Volksinitiative «zur Verhinderung missbräuchlicher Preise»,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste Volksinitiative «zur Verhinderung missbräuchlicher Preise»²⁾ (Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 31^{sexies}) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 134 894 eingereichten Unterschriften sind 133 082 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee, Konsumentinnenforum der deutschen Schweiz und des Kantons Tessin, Postfach, 8024 Zürich.

20. Juli 1979

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: i. V. Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1978 II 419

Völkinitiative «zur Verhinderung missbräuchlicher Preise»

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gütige	ungütige
Zürich	20 670	75
Bern	15 378	708
Luzern	4 561	13
Uri	260	3
Schwyz	264	1
Obwalden	130	–
Nidwalden	108	1
Glarus	34	–
Zug	1 588	35
Freiburg	5 142	20
Solothurn	2 902	10
Basel-Stadt	3 222	–
Basel-Landschaft	2 103	21
Schaffhausen	1 480	12
Appenzell A. Rh.	286	–
Appenzell I. Rh.	9	–
St. Gallen	5 139	7
Graubünden	3 439	13
Aargau	3 593	2
Thurgau	843	4
Tessin	9 894	123
Waadt	18 310	618
Wallis	5 818	23
Neuenburg	11 001	8
Genf	12 390	98
Jura	4 518	17
Schweiz	133 082	1 812

Volksinitiative «zur Verhinderung missbräuchlicher Preise»

Wortlaut

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 31 sexies (neu)

Zur Verhinderung von Missbräuchen in der Preisbildung erlässt der Bund Vorschriften für eine Überwachung der Preise und Preisempfehlungen für Waren und Leistungen marktmächtiger Unternehmungen und Organisationen, insbesondere von Kartellen und kartellähnlichen Gebilden, des öffentlichen und des privaten Rechts. Soweit es der Zweck erfordert, können solche Preise herabgesetzt werden.

6652